

von Weißbach (Weißbach), Loth^{1,2}

Lebensdaten/Herkunft: * um 1585 Schönenfels (bei Zwickau), + Speyer 1623³

Ugv Wolff auf Schönenfels und Thurm, + 1535 Zeitz, Erbritter, kur-sächsischer Rat und Amtshauptmann zu Zwickau

Gv Hermann auf Schönenfels und Altenberge

V Hans Wilhelm^{4,5}

entfernter Verwandter: Hans Hermann, Studium 1607 in Padua⁶, später gräflich-ansbachischer Oberhofmarschall und Hauptmann des Amtes Stein, ∞ Magdalena Mechthild von Watzdorf

Werdegang: Schulbesuch in Zwickau⁷, Studium wohl 1604 in Wittenberg⁸, 1610 kurzzeitig im Besitz des Gutes Bosenhof⁹, 1613-1623

¹ GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (Predigerkirche und St. Georgen) S. 69.

² ZEDLER, Universal Lexicon. Vier und Fünffzigster Band Wei-Wend S. 1226 ff.

³ LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2671 [1639-1671]: Rückständige jährliche Gült von 20 Reichstalern aus einem Haus in Speyer vor dem Weißen Turm am Steinweg, die RKG-Beisitzer Loth von Weißbach RKG-Protonotar Wilhelm Artopoeus, früherer Ehemann der kl. Frau, für 400 Reichstaler verschrieben hatte. Die Gült war nach Weißbachs Tod im Jahr 1623 von dessen Witwe Ursula, geb. von Dürrmenz, ebenso wie vom Bekl., den die Witwe zum Erben eingesetzt hatte, nicht mehr bezahlt worden. Die Witwe hatte die Haftung abgelehnt, weil sie selbst wegen ihres Dotalguts und Zubringens mehr als 8000 fl. aus demnachlass Weißbachs zu fordern hatte.

⁴ SSA, Abt. StA Chemnitz, Best. 30615, Nr. 4,1,1,3,79: 1610 Juni 8 Vergleich zwischen Loth und seinem Vater Hans Wilhelm von Weißbach einerseits und Hans Ernst von Bose auf Neuschönfels andererseits.

⁵ ALLGEMEINES LEXICON Vierter Teil S. 837: *Hanß Wilhelm, dessen Sohn Loth bey dem Kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer an[no] 1513 Assessor gewesen.*

⁶ DALLA FRANCESCA, Matricula I S. 15: *104. Hans Herman vonn Weissenbach 29 ianuarii 1607.*

⁷ SCHMIDT, Chronica Cygnea S. 476: *Von Gelehrten Leuten, so theils zu Zwickau gebhren, theils allda in der Schulen informiret worden . . . [S. 520] . . . so sind viel anderer, derer Namen ich in Eil nicht habe können zusammen bringen, zu grossem Ruhm der Stadt aus dieser Schulen kommen, unter welchen wol etliche hundert von Adel müsten erzehlet werden, darunter Loth von Weissenbach, Imperialis Camerae Assessor, ihm für vielen andern eienen unsterblichen Namen gemachet.*

⁸ Im April 1604 trägt er sich in Wittenberg in das Stammbuch des Martin Weigmann ein.

RKG-Assessor für den obersächsischen Kreis¹⁰, 1614 und 1621 Widmungsempfänger¹¹

Familie: ∞ Ursula von Dürrmenz, vermutlich keine Nachkommen

⁹ PÖNICKE, Rittergüter, S. 23: Bereits im Jahre 1609 kam das Gut durch Tausch gegen das Schloss Neuschönfels an Otto von Weissbach, hatte jedoch 1610 wieder einen neuen Besitzer, Loth von Weissbach, der es an Albrecht von Schönitz auf Carthause verpachtete und 1613 in Concurs verfiel-

¹⁰ WORMBSER, Compendium S. 882: *Assessores . . . Saxones Circenses . . . Lot von Weissenbach 1613. 1. Decemb.*; DENAISIUS, Ius camerale S. 725: *judicii camer. Adsessores. . . Saxones circenses . . . Lot von Weissenbach 1613. 1. Decemb.*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 241: *Die in dieser Periode auf die Obersächsische Kreis-Präsentation anestellten Assessoren sind folgende 33: 29) Lothar von Weissenbach (1613-16--).*

¹¹ Johann Himmels 1614 in Speyer erschienene Streitschrift *Jesuita pharizaisans* trägt die Widmung: *Viris magnificis, nobilissimis, amplissimis & consultiss. . . . Dn. Lotho à Weisbach . . .*; von Weissenbach gehört zu den Widmungsempfängern von Johann Henrich Glandorfs 1621 in Straßburg erschienener Dissertation *De jure tutelarum praecipuo.*